



DKMM 2021

ESSEN

26.11.2021 - 28.11.2021





Rekordfestival unter schwierigen Bedingungen! Großer Dank an die Aktiven und die Ausrichter der SG Essen

Die 11. Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters im Sportbad Thurmfeld in Essen werden sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Und das nicht nur wegen der Rekordflut von 50 deutschen Rekorden, acht Europarekorden und fünf Weltrekorden, darunter erneut zwei Weltrekorde von Dagmar Frese (SGS Hannover) in der AK 65 über ihre Spezialstrecken 50m und 100m Brust. Nie zuvor hatte eine Meisterschaft unter solchen schwierigen Vorbedingungen gestanden mitten in einer Pandemie und vierten Corona-Infektionswelle.

Die Ausrichter der SG Essen hatten keine Kosten und Mühen gescheut und mit einem umfangreichen Hygienekonzept die Durchführung der Meisterschaften möglich gemacht. Zum positiven Fazit trugen aber vor allem die rund 800 Aktiven bei, die mit großer Disziplin die 2G-Vorgaben, die Einschränkungen und die



Dagmar Freese

Maskenpflicht in der Halle eingehalten haben. Auffallend waren die zahlreichen Meldungen in den jungen Altersklassen, die die Attraktivität des Masterssports im DSV unterstreicht. Vielen der Erststarter*innen gefiel die unaufgeregte, lockere und fröhlichere Atmosphäre gegenüber den bisher gewohnten Wettkämpfen der offenen Klasse. Überrascht war man vor allem über hervorragenden Leistungen der Masters auch noch in höherem Alter.



Matthias Weiss

Erster Europarekord im 1. Abschnitt

Für das erste Ausrufezeichen zum Start der Meisterschaften sorgte nach langer Wettkampfpause Dr. Barbara Gellrich (AK 60, Mainzer Schwimmverein), die mit Ihrer Zeit über 200m Freistil in 2:26,04 nicht nur deutschen Rekord, sondern auch einen neuen Europarekord in ihrer Altersklasse schwamm. Ihr Rekord sollte nur der Anfang sein für eine wahre Rekordflut in den folgenden beiden Wettkampftagen. Die Masterschwimmer*innen überzeugten nach der Standortbestimmung bei den deutschen Meisterschaften auf der langen Bahn in Braunschweig im September erneut mit Topleistungen, die sich in den Rekorden widerspiegeln und durch alle Altersklassen ziehen.



Dr. Barbara Gellrich

Vielseitigkeit groß geschrieben

Auch in Sachen Vielseitigkeit zeigten sich die Masters gut aufgestellt, was insbesondere einige Aktive mit bis zu 11 Starts unter Beweis stellten.

Zu den herausragenden Ergebnissen trug hier Frank Gruner (SCW Eschborn) in der AK 50 bei. Er überzeugte mit acht Start-Ziel-Siegen und acht deutschen Rekorden. Zu den weiteren erfolgreichen Vielstartern bei den Herren zählten beispielsweise auch Alfred Seeger (AK 80, TSV 1850 Lindau) und Jürgen Singwald (AK 60, SG Westthüringen), die über alle 11 ausgeschriebenen Strecken an den Start gingen sowie Matthias Weiss (AK 60, VfL Kaufering) mit acht Starts (acht Siege incl. drei deutsche Rekorde). Bei den Frauen waren es Jennifer Vatter (AK 20, SC Holzland), Alisa Fatum (AK 25, SSV Leutzsch) und Elisabeth Lentz (AK 60, SV Hellas Brühl), die 11 Mal auf den Start-



Frank Gruner



Alfred Seeger

block stiegen. Annett von Rekowski (AK 45, SG Bayer) stand ihnen fast nichts nach und gewann bei ihren 10 Starts drei Mal Gold, zwei Mal Silber und fünf Mal Bronze. Dagmar Frese (AK 65, SGS Hannover) bestätigte erneut mit ihrem Weltrekord über 100m Brust in 1:28,47 und über 50m Brust in ihre Topform, die sie bereits in Braunschweig auf der langen Bahn demonstriert hatte. Curt Zeiss (AMTV-FTV Hamburg) schwamm über 50m Schmetterling in der AK 90 einen neuen Weltrekord in 00:54,10 und unterstrich dabei einmal mehr die große Leistungsbandbreite der Masters, ebenso wie Stefan Razeto (ST Erzgebirge, AK 35) über 50m Rücken in 00:24,48.

Besuch aus dem DSV Präsidium

Für Aufmerksamkeit in der Halle sorgte hoher Besuch aus dem DSV-Präsidium. Vizepräsidentin Claudia Bossmann (zuständig für den Finanzbereich) outete sich als großer Mastersfan, die immer wieder gerne auch selbst als Kampfrichterin und Schiedsrichterin bei Wettkämpfen teilnimmt und die entspannte und familiäre Wettkampfatmosphäre genießt. Gemeinsam mit Ulrike Urbaniak (Leiterin der Wettkampfabteilung Masterssport) nahm sie Siegerehrungen vor und führte viele Gespräche am Beckenrand. Bei ihrem Grußwort betonte sie die große Solidarität und Disziplin der Masters; „Ich bin froh, dass wir diesen Wettkampf durchführen können!“

Dank an die SG Essen und die Aktiven

Der große Dank galt abschließend den Organisatoren*innen der SG Essen, die mit ihrem großen ehrenamtlichen Einsatz die Durchführung der Meisterschaften ermöglichten. Ich danke allen Aktiven für ihr vorbildliches Verhalten; nur so konnten wir gemeinsam die Meisterschaften realisieren“, zeigt sich Ulrike Urbaniak zufrieden mit dem Verlauf der Meisterschaften.

Alle Ergebnisse und die Rekordübersicht unter dkmm21.sg-essen.de/wettkampf

Text: Petra Schröder-Heidrich
Fotos: Rudolf Heidrich
Petra Schröder-Heidrich



Alisa Fatum



Annett von Rekowski



Curt Zeiss



Ulrike Urbaniak und Claudia Bossmann

BECKEN RAND GESCHICHTEN

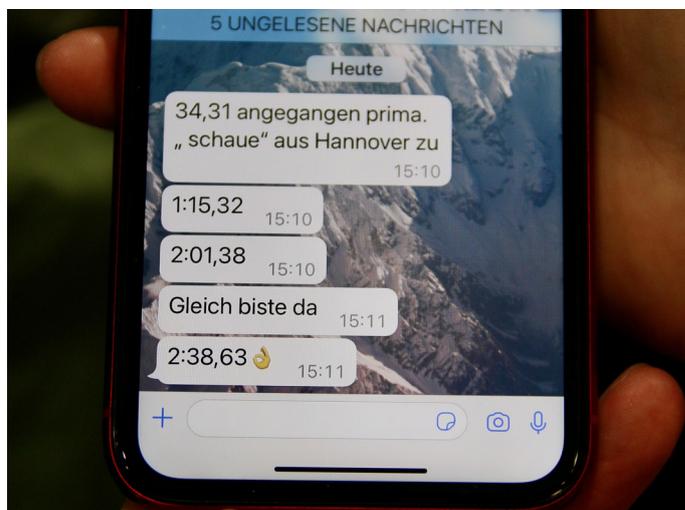


Sabine ?! Bist Du es?

So und ähnlich konnte man es am oft am Beckenrand hören. Durch die Maskenpflicht musste man manchmal schon zwei Mal hingucken, um die Schwimmfreunde*innen wieder zu erkennen. Hier verbirgt sich hinter der Maske und der Schwimmbrille Sabine Morche-Bloch, zuständig für die Rekord – und Bestenlisten in der Wettkampfabteilung Masterssport im DSV.

Lifetiming per WhatsApp

Christiane Reiß-Abdulrahman (AK 60, W98 Hannover) hatte ihre Teilnahme an den deutschen Meisterschaften abgesagt. Sie ließ es sich aber nicht nehmen, die Starts ihres langjährigen Schwimmfreundes Matthias Weiss (AK 65, VfL Kauferingen) mit dem sie schon als Jugendliche beim VFL Wolfsburg trainierte, per Lifetiming und WhatsApp zu verfolgen. Schwimmen verbindet fürs ganze Sportleben!



Ich bin heute nur zum Schwimmen hier!

Klaus Beckmann kennen die meisten nur im weißen Outfit am Beckenrand. Kein Wunder, denn er ist zuständig in der Wettkampfabteilung Masterssport für das Kampfrichterwesen. Bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Essen hatte er allerdings andere Ziele vor Augen: Ich möchte den kleinen Mehrkampf in meiner Altersklasse 70 gewinnen. Gesagt, getan: Klaus Beckmann (TSG Westerstede) gewinnt mit 2888 Punkten.

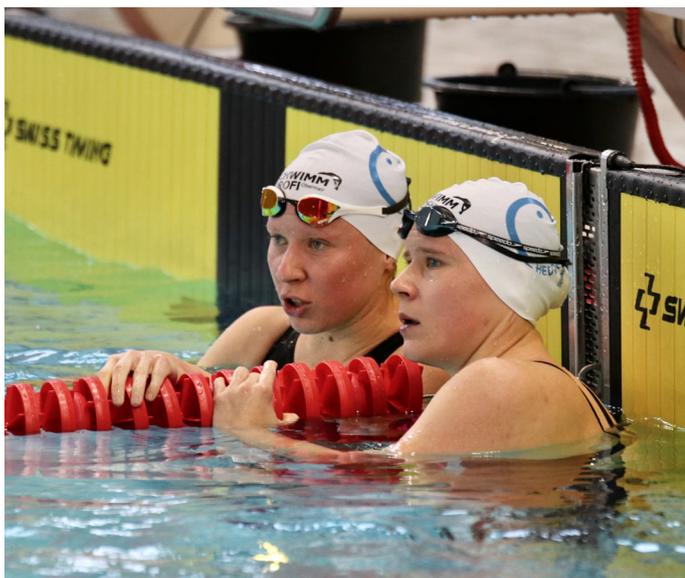


Vorausschauend!

Klaus Dockhorn ist Abteilungsleiter beim SV Halle Saalehaie und konzentrierte sich bei den deutschen Meisterschaften nicht nur auf seine Starts in der AK 65. Mit einem Auge beobachtete er aufmerksam die Organisation und den Ablauf des Wettkampfs. Und das nicht ohne Grund: Der SV Halle Saalehaie hat die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften Masters - Lange Strecken für das Jahr 2023 zugesagt.

ADVENT, ADVENT ...

Für adventliche Stimmung sorgte Gerda Joswig von der SGS Barsinghausen mit selbst gebastelten kleinen Fröbelsternen. Durchschnittlich braucht sie acht Minuten für einen Fröbelstern, nur bei den ganz kleinen Winzigen kann es schon mal bis zu einer Stunde dauern. Deutlich schneller war die fingerfertige Schwimmerin in der AK 65 über 200m Freistil in 03:03,87 und belegte damit Platz 2.



Nur im Doppelpack!

Die eineiigen Zwillinge Maren und Anna Spietzak (AK 30) von der TG Heddeshheim fehlen bei keiner deutschen Meisterschaft. Stets sympathisch im Auftreten gibt es sie nur im Doppelpack. Sie wohnen zusammen, trainieren und reisen gemeinsam. Nur bei der Berufswahl gibt es einen Unterschied: Anna ist Architektin und Maren arbeitet in der Versicherungsbranche. Sie starten bis auf ganz wenige Ausnahmen über dieselben Strecken und gewinnen diese dann häufig auch wechselweise oder belegen die Medaillenränge. Auch zeitlich liegen oft nur ein paar Zehntel zwischen ihren geschwommenen Zeiten. In Essen gewannen sie u.a. gemeinsam den großen Mehrkampf auf Platz 1 und 2.